

# Aaron und die Geiss

Andreas Schertenleib erzählt frei nach Isaac B. Singer

für alle ab 5 Jahren

Inszenierung: Adrian Meyer

Text, Musik und Spiel: Andreas Schertenleib

Musikalische Beratung: Rachel Maria Kessler

Ausstattung: Valérie Soland

Licht: Roland Kneubühler

Grafik, Illustration und Fotos: Urs Amiet

Produktionsleitung: Monika Manger

Eine Koproduktion von Schertenleib&Seele mit KreuzKultur Solothurn und Theater PurPur  
Zürich

Premiere: Freitag, 4. Dezember 2015, KreuzKultur Solothurn

## **Kontakt**

Andreas Schertenleib  
Heidenhubelstrasse 6  
4500 Solothurn  
032 622 93 91  
mail@schertenleibundseele.ch  
www.schertenleibundseele.ch

# Presstext (1'132 Zeichen)

## **Aaron und die Geiss**

Andreas Schertenleib erzählt frei nach Isaac B. Singer

für alle ab 5 Jahren

Andreas wohnt in einem Haus am Waldrand. Unverhofft bekommt er drei Geissen zum Hüten. Er lernt melken. Zick, seine Lieblingsgeiss, ist launisch. Damit sie beim Melken stillhält, erzählt Andreas seiner Geiss die Geschichte einer Geiss.

Zlateh soll verkauft werden, weil die Familie von Aaron kein Geld mehr hat. So macht sich der zwölfjährige Aaron mit Zlateh auf den Weg zum Metzger in die Stadt. Unterwegs geraten die beiden in einen fürchterlichen Schneesturm. Sie finden einen Heuhaufen und graben sich dort ein. Drei Tage müssen sie in ihrer Höhle ausharren. Sie überleben, weil Aaron die Milch von Zlateh trinkt, und weil der Bub seiner Geiss Geschichten erzählt.

Andreas Schertenleib verwebt eine eigene Erinnerung mit einer Geschichte von Isaac B. Singer. Beide Geschichten erzählen von wiedergefundenen Welten. Die Welt von Aaron und Zlateh ist schon längst untergegangen. Und auch das Haus am Waldrand gibt es nicht mehr. Doch Andreas Schertenleib erzählt und spielt auf seiner Geige und erweckt so beide Welten wieder zum Leben.

## **Schertenleib&Seele**

Bisher wurden unter dem Label Schertenleib&Seele sechzehn Produktionen realisiert, mit denen sich Andreas Schertenleib in den Kleintheatern der Deutschschweiz einen Namen als mehrdimensionaler Erzähler mit skurrilem Humor gemacht hat.

Seine Stücke entwickelt der Autor und Schauspieler Andreas Schertenleib in enger Zusammenarbeit mit einem Regisseur und realisiert sie mit einem gut eingespielten Team von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen.

Der Stoff der Stücke sind Innenansichten von Aussenseitern. Der Autor Schertenleib schreibt sich seine Figuren gleichsam auf den Leib; er beschäftigt sich mit Schicksalen, in denen er sich selber gespiegelt sieht und verfolgt konsequent seine Spur des biographischen Erzählens, in der er sich mit gesellschaftlichen Randfiguren auseinandersetzt. Anhand von Lebensläufen werden Lebensentwürfe zur Diskussion gestellt. Schertenleib stellt die Frage nach Identität immer wieder neu und lässt seine Figuren lustvoll an der Beantwortung scheitern. Gerne und mit subtilem Witz bringt Andreas Schertenleib auch seine eigene Biographie ins Spiel.

Das Markenzeichen der Inszenierungen von Schertenleib&Seele ist die formale Reduktion. Die Stärke des Schauspielers Schertenleib ist die feine Differenzierung der erzählerischen Mittel. Andreas Schertenleib vertraut der Imagination. Auf seine eigenwillige und authentische Art und Weise breitet er seine Geschichten aus und konfrontiert das Publikum mit eigenen existentiellen Fragen. Musikalische Mittel – eigene Songs beispielsweise – schaffen Atmosphäre und treiben die Geschichte voran. Die Figuren agieren immer aus einer existentiellen Notwendigkeit heraus und sind gerade dadurch – in ihrer Hilflosigkeit – ergreifend komisch.

# Kinderstücke von Schertenleib&Seele

## **Frou Loosli**

Erzähltheater mit Musik für Kinder ab 8 Jahren und Erwachsene

Stück und Spiel: Andreas Schertenleib. Regie: Hans Gysi. Dramaturgie: Ueli Blum.  
Ausstattung: Valérie Soland. Licht: Kurt Andreatta. Grafik: Urs Amiet. Produktionsleitung:  
Nanette Elleberger. Koproduktion Schertenleib&Seele und Theater Tuchlaube Aarau.

Premiere: 22. Januar 2005 im Theater Tuchlaube Aarau.

„Frou Loosli“ wurde am Jungen Deutschen Schauspielhaus Hamburg unter dem Titel  
„Einmal ans Meer“ nachgespielt. Bearbeitung und Regie: Taki Papaconstantinou.  
Premiere: Samstag, 31. Januar 2015

## **Ich wohne in einem Hühnerhaus**

Überlebensgeschichte eines Kindes, ab 10 Jahren

Text und Spiel: Andreas Schertenleib, Buchvorlage „I Live in a Chickenhouse“ von Max  
Amichai Heppner, Regie Beatrix Bühler, Ausstattung: Valérie Soland, Licht: Roli  
Kneubühler, Grafik: Urs Amiet, Produktionsleitung: Franziska von Blarer, Koproduktion mit  
dem Theater Tuchlaube Aarau.

Premiere: 9. März 2010 im Theater Tuchlaube Aarau

## **Der Bär der ein Bär bleiben wollte**

für alle ab 7 Jahren

Text, Lieder und Spiel: Andreas Schertenleib, Bilderbuchvorlage: Jörg Müller und Jörg  
Steiner, Inszenierung: Adrian Meyer, Choreographie: Salome Schneebeli, Ausstattung:  
Valérie Soland, Licht: Roli Kneubühler, Musikalische Beratung: Rachel Maria Kessler,  
Theaterpädagogik: Claudia Seeberger, Grafik, Illustration und Fotos: Urs Amiet.  
Produktionsleitung: Monika Manger. Eine Koproduktion von Schertenleib&Seele mit dem  
Theater PurPur Zürich und KreuzKultur Solothurn.

Premiere: 10. Januar 2014, 18.30 Uhr, Theater PurPur Zürich

Das Stück wurde für den Mülheimer Dramatikerpreis KinderStücke 2014 nominiert.

## **Aaron und die Geiss**

Andreas Schertenleib erzählt frei nach Isaac B. Singer, für alle ab 5 Jahren

Inszenierung: Adrian Meyer, Musikalische Beratung: Rachel Maria Kessler, Ausstattung:  
Valérie Soland, Licht: Roland Kneubühler, Grafik, Illustration und Fotos: Urs Amiet,  
Produktionsleitung: Monika Manger. Eine Koproduktion von Schertenleib&Seele mit  
KreuzKultur Solothurn und Theater PurPur Zürich

Premiere: 4. Dezember 2015 KreuzKultur Solothurn